

PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

05. Dezember 2023· Beschluss 315-2023

6.0.5.0 Allgemeines

IDG-Status: öffentlich

Kloten 30'000; Genehmigung Projektauftrag

Ausgangslage

Mit der aktuellen Revision der Nutzungsplanung (Steinacker, 2023/2024) wird ein theoretisches Potenzial von zusätzlich rund 7300 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie rund 5600 Arbeitsplätzen (ohne Flughafen und Airport City) geschaffen. Zusätzlich werden auch die Verdichtungsbemühungen in den gut mit öffentlichem Verkehr erschlossenen Gebieten, insbesondere im Stadtzentrum, weitergeführt.

Mit der Entwicklung Steinacker wird die Einwohnerzahl schrittweise um 3600 bis 6000 Personen zunehmen. Zusammen mit dem aktuellen Wachstum in den Verdichtungsgebieten wird die Marke von 30'000 Personen voraussichtlich vor 2040 erreicht werden.

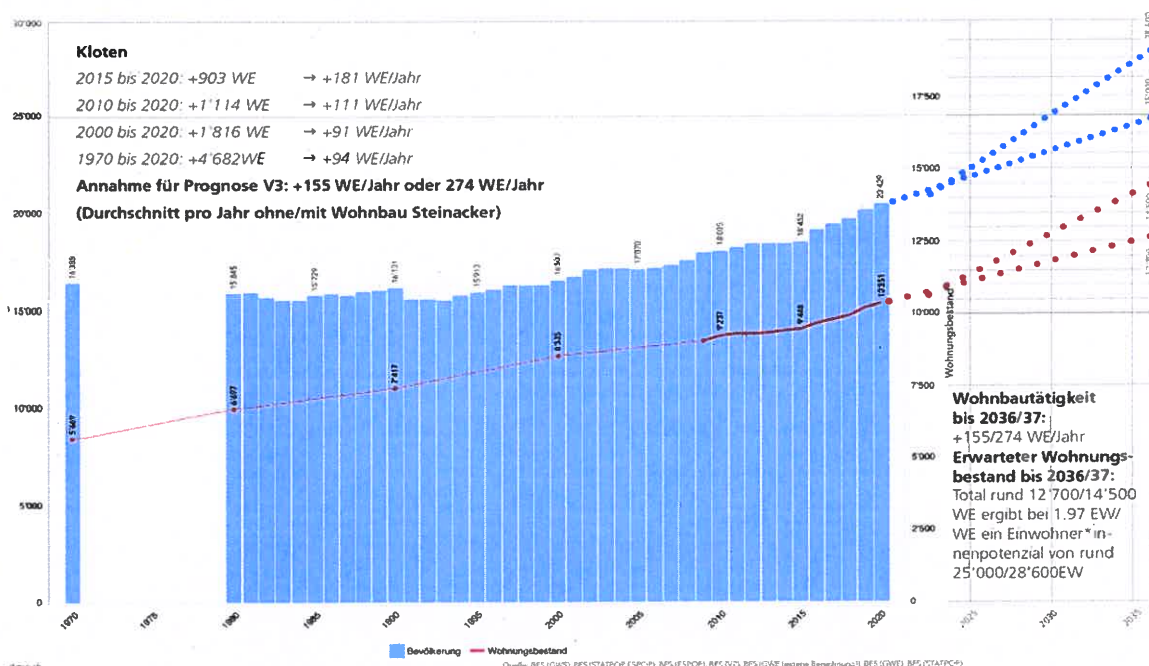


Abbildung: Erläuterungsbericht zur Nutzungsplanungsrevision 2023/2024

– Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft

Diese Entwicklungen tragen dem gesellschaftlichen und technologischen Wandel Rechnung. Wirtschaft und Gesellschaft haben einen hohen Raumbedarf für neue Dienstleistungs- und Wohnformen. Im Gebiet Steinacker schafft die Revision Potenzial für ein kreatives und innovatives Neben- und Übereinander von Wohnen und Arbeiten. Mit Familienwohnungen, einem Anteil an preisgünstigem Wohnraum, Grünflächenanteilen, guter Freiraumgestaltung, einem attraktiven Nutzungsmix und Partizipationsprozessen entstehen Möglichkeiten, sich Räume anzueignen und sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Das Quartier Steinacker soll deshalb zu einer Destination entwickelt werden, so dass es Teil der Stadt Kloten wird und Identität entstehen kann.

Im Stadtzentrum werden zudem weiter "Stadtreparatur" und Verdichtung vorangetrieben und die Qualität schrittweise erhöht. Damit sollen die Einwohnerinnen und Einwohner Kloten als Wohn-, Arbeits- und Lebensort stärker schätzen und länger in der Stadt wohnen. Das gesellschaftliche Leben soll weiterhin gut funktionieren und nicht durch eine hohe Fluktuation erschwert werden.

- Auswirkungen auf Verkehr, Ressourcen, Klima
Eine konsequent auf den öffentlichen Verkehr und den Fuss-/Radverkehr ausgerichtete Planung und Umsetzung der Projekte trägt zu einer ressourcen- und klimaschonenden Mobilität bei. Vision ist die "15'-Stadt", in der nahezu alle Bedürfnisse ohne Auto innerhalb von 15 Minuten erfüllt werden können.

Die Glattalbahn wird dafür bis zum Steinacker verlängert und bildet das Rückgrat dieser Entwicklung. Die Transformation im Steinacker und die Verdichtung im Stadtzentrum begünstigen eine hohe Fahrgastzahl. Die Velohauptverbindung wird als Rückgrat des Fuss-/Radverkehrs in Zukunft eine zentrale Rolle im Agglomerationsverkehr spielen. Die Sonderbauvorschriften "Steinacker" und der Masterplan "Öffentliche Räume" sichern mit den Plätzen, Sprossen, Grünanteilen, Fassadenbegrünungen und Parkflächen eine hitzemindernde Bauweise und eine Umsetzung des Schwammstadt-Konzepts. Der Masterplan "Wärme" soll den Weg in eine dekarbonisierte Zukunft aufzeigen.

- Auswirkungen auf Infrastrukturen
Ein Grossteil der verkehrlichen Infrastruktur wird durch den Kanton und Bund mit dem Projekt der Glattalbahnverlängerung, welches auch die Velohauptverbindung enthält, sichergestellt und auch finanziert. Die Beiträge der Stadt Kloten beschränken sich auf die Abgeltung von Erneuerungsmehrwerten und zusätzlichen Wünschen (z.B. Brückenverbindungen). Weil kein Strassenausbau vorgesehen ist, muss das Wachstum grösstenteils durch den öffentlichen Verkehr und den Fuss- und Veloverkehr abgewickelt werden.

Angesichts der intensiven Wohnbautätigkeit, die im Stadtzentrum, vor allem aber im Steinacker ansteht, braucht es Massnahmen, damit der nötige Schulraum rechtzeitig verfügbar ist. Aber auch weitere Infrastrukturen werden unter Druck geraten: Stadthaus, Sportplätze, Fussballplätze, Kulturstätten etc. Es ist zu klären, mit welcher Qualität und in welcher Quantität diese Infrastrukturen bereitgestellt werden sollen.

Auch die öffentlichen Räume sind den neuen Bedürfnissen anzupassen. Der Masterplan "öffentliche Räume" soll weiterhin in Etappen umgesetzt werden.

Kloten 30'000

Der Stadtrat hat sich bereits an drei Klausuren zusammen mit der Geschäftsleitung diesen Themen angenähert. Dabei wurde das Narrativ "Kloten 30'000" erstellt und auf dieser Grundlage durch die zuständigen Stadträtinnen und Stadträte bereits Visionen zu ihren Politikfeldern erarbeitet. An der letzten Klausur vom Oktober 2023 wurden konkrete Auswirkungen des Wachstums auf die einzelnen Themenfelder zusammengetragen.

Auf der Basis dieser Grundlagen sollen nun für jedes der 23 Politikfelder die möglichen Auswirkungen der Entwicklung (gestützt auf Thesen), die Vision, mögliche Massnahmen und Kostenfolgen abgebildet werden.

Ziel ist, dass Entwürfe in Form von Massnahmenblätter bis zur Stadtratsklausur vom 18. April 2024 vorliegen und erstmals diskutiert werden können. Die Abnahme ist nach den Sommerferien vorgesehen. Selbstverständlich handelt es sich um eine rollende Planung, d.h. neue Erkenntnisse und Veränderungen müssen regelmässig eingearbeitet werden.

Projektauftrag

Ausgangslage	Im Zusammenhang mit den seit einigen Jahren andauernden Verdichtungsbemühungen in den zentralen Quartieren und der geplanten Transformation des Gebiets Steinacker, wird die Stadt Kloten in den nächsten Jahren ein stärkeres Bevölkerungswachstum aufweisen. Es ist realistisch, dass die Marke von 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner schon vor 2040 erreicht wird. Dies entspricht im Vergleich zum Bestand einem Wachstum von über einem Drittel. Der Zuwachs an Bevölkerung hat unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen Politikfelder, die untersucht werden sollen.
Projektziele:	Mit diesem Projekt sollen folgende Ziele erreicht werden: 1. Schaffen einer Übersicht über mögliche Auswirkungen des Wachstums (Arbeit mit Thesen). 2. Erarbeitung von Massnahmen für die Beeinflussung und Steuerung des Wachstums in Abstimmung mit der übergeordneten Strategie "Kloten verbindet". 3. Aufzeigen von möglichen Kostenfolgen.
Abgrenzungen:	Die Arbeiten umfassen alle Politikfelder gemäss Anhang 1 des Organisationsreglements des Stadtrats.
Projektphasen	Phase 1a Erstellen von Entwicklungsszenarien. Phase 1b Erstellung von Entwürfen der Massnahmenblätter zu allen Politikfeldern. Grundlagen bilden das Narrativ "Kloten 30'000", die strategischen Vorgaben der Stadträte sowie die Ergebnisse der Stadtratsklausur vom Oktober 2023. Es findet ein Austausch mit den zuständigen Stadträten und den Bereichsleitenden statt. Phase 2 Diskussion und Verabschiedung in der Geschäftsleitung und im Stadtrat. Phase 3 (wiederkehrend) Jährliche Überprüfung.
Termine	Phase 1: bis Frühjahrsklausur Stadtrat (18.4.) Phase 2: Stadtratsbeschluss bis Ende September 2024 Phase 3: wiederkehrend
externe Kosten	Die Kosten für Grundlagenabklärungen zu einzelnen Politikfelder (z.B. Schulraumplanung, Sportanlagenkonzept) fallen bei den jeweiligen Bereichen direkt an.
Personenaufwand	30% Projektleitung während Phase 1 Die Bereichsleitenden werden einzelfallweise zugezogen und interviewt. 20% Projektleitung während Phase 2 Die Bereichsleitenden werden einzelfallweise zugezogen und interviewt.
Projektorganisation	
Auftraggeber	Stadtrat
Projektvorsitz	René Huber, Stadtpräsident
Projektleiter	Marc Osterwalder, Stv. Verwaltungsdirektor

Projektsteuerung	Thomas Peter, Verwaltungsdirektor Bettina Wyss, Bereichsleiterin Lebensraum
------------------	--

Beschluss:

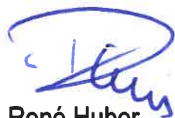
1. Der Projektauftrag "Kloten 30'000" wird genehmigt.
2. Der Stv. Verwaltungsdirektor wird mit der Umsetzung beauftragt.

Mitteilungen an:

- Geschäftsleitung

Für Rückfragen ist zuständig: Marc Osterwalder, Stv. Verwaltungsdirektor, marc.osterwalder@kloten.ch

STADTRAT KLOTEN



René Huber
Präsident



Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: - 8. Dez. 2023